

Eine besondere Herausforderung stellte im laufenden Jahr die Erneuerung des Dachstuhls und gleichzeitige Erweiterung des Betriebsgebäudes des Eigenbetriebs Wasserwerk unter Vollbetrieb dar. Die Baumaßnahme soll 2024 abgeschlossen und eine PV-Anlage installiert werden.

Nachdem für die Generalsanierung des Rathauses in Heidenhofen 2023 eine Machbarkeitsstudie erstellt wurde, soll 2024 nun die Ausführung erfolgen, das Dach sowie die Fassade umfassend erneuert und eine PV-Anlage installiert werden.

UMWELTPOLITIK

Haushaltsrede OB Pauly

Einsatz im Klima- und Energiemanagement

Nachhaltigkeit, Energiewirtschaft und Klimaschutz sind wesentlicher Bestandteil der Donaueschinger Stadtentwicklung. Der aktuelle Energiebericht belegt erneut Einsparerfolge bei allen Verbrauchswerten (Wärme, Strom und Wasser) sowie einen Rückgang der CO₂-Emissionen. Zugleich zeigt er aber auch auf, dass in allen Bereichen langfristige, weitergehende Einsparungen erzielt werden müssen, damit die beschlossenen **Ziele der klimaneutralen Kommunalverwaltung** rechtzeitig bis 2040 erreicht werden können.

Deshalb werden wir in den kommenden Jahren die **Energiesanierungen** in den städtischen Einrichtungen konsequent vorantreiben. Für 2024 steht hierbei unter anderem die Dach- und Fassadensanierung an der Heinrich-Feurstein-Schule, der Anschluss der Eichendorffschule an die Nahwärmeversorgung der Brigachschiene, die Generalsanierung des Heidenhofener Rathauses sowie Beleuchtungsaustausch in der Stadtbibliothek auf der Agenda.

Darüber hinaus werden wir in großem Maße den Ausbau der Eigenstromversorgung durch **Photovoltaik-Anlagen** weiter forcieren. Alleine im kommenden Jahr stehen hierfür Mittel für Anlageninstallationen auf der Donauhalle, der Erich-Kästner-Halle, der Grüninger Merzweckhalle, der Allmendshofener Grundschule, der Kindertagesstätte Wunderfitz, dem Heidenhofener Rathaus und dem Betriebsgebäude des Wasserwerks zur Verfügung. Zudem wollen wir im Bereich der Gutterquelle den Bau der geplanten 1 ha großen Freiflächen-PV-Anlage vorantreiben.

Im Bereich der **Elektromobilität** konnten wichtige Weichen gestellt und der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge sowohl im öffentlichen, als auch im innerbetrieblichen Bereich vorangetrieben werden. In den kommenden Jahren wollen wir nun sukzessive die städtischen Dienstfahrzeuge - soweit möglich - auf Elektrofahrzeuge umstellen, wobei die ersten zwei städtischen E-Autos bereits bestellt wurden.

Um einen Weg aufzuzeigen, wie die Wärmeversorgung der Gesamtstadt klimaneutral werden kann und wo zentrale oder eher dezentrale Lösungen zielführend sind, lässt die Stadt derzeit über den Gemeindeverwaltungsverband einen **kommunalen Wärmeplan** erstellen, der Anfang 2024 fertiggestellt werden soll. Fünf konkrete Projekte sollen bereits im Plan enthalten sein, deren Umsetzung zukünftig angegangen wird.

Gewässerentwicklung und Naturschutz

Im Bereich der **Gewässerentwicklung** wurden 2023 die Sohlshälen im Ziehwiessengraben bei Aasen entfernt, Teile des Aasener Dorfbachs renaturiert und die Alte Stille Musel naturnah umgestaltet. Im kommenden Jahr wollen wir neben verschiedenen allgemeinen Gewässerentwicklungsmaßnahmen die Renaturierung des Tössebachs in Neudingen planerisch vorantreiben.

Mit der Zielsetzung, die verschiedenen Nutzungs- und Schutzansprüche des Riedsees möglichst konfliktfrei zu gestalten, konnte das **Besucherlenkungskonzept für den Riedsee** erfolgreich abgeschlossen werden. Neben Zugangsregelungen ent-

hält das Konzept auch tourismuslenkende Maßnahmen wie die Einrichtung eines Rundwegs mit Informationstafeln und einer Beobachtungsplattform. Unsere Aufgabe wird es nun sein, das Konzept in den nächsten Jahren sukzessive umzusetzen.

Der Entwurf der **Biotopverbundplanung für die Südbaar** steht kurz vor der Fertigstellung und soll mit den Landwirten und anderen Interessensträgern noch im Winter diskutiert werden. Mit der Biotopverbundplanung sollen Lebensräume von Tier- und Pflanzenarten gesichert und vernetzt werden.

Im Rahmen des Naturschutzgroßprojekts Baar konnten auf Donaueschinger Gemarkung gleich zwei **Naturschutzmaßnahmen** auf den Weg gebracht werden. Auf der Länge in Neudingen wurde eine rund 2 ha große städtische Waldfläche stillgelegt und im Biotop Wuhrholz, nahe des Riedsees, soll 2024 ein Projekt zur Erhaltung von zwei geschützten Offenlandbiotopen auf einer städtischen Fläche von rund 2,8 ha umgesetzt werden.

SOZIALES - ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Bildung und Betreuung

Bildung ist entscheidend für die beruflichen Chancen und beginnt bei unseren jüngsten Mitbürgern in den jeweiligen Kinderbetreuungseinrichtungen. Genau aus diesem Grund bietet die Stadt ein breites Betreuungs- und Bildungsangebot mit verschiedensten Ausrichtungen und Möglichkeiten, das kontinuierlich ausgebaut und verbessert wird.

Kinderbetreuungseinrichtungen

Insgesamt stellt Donaueschingen ein umfangreiches und qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot für Kinder von 0 bis 6 Jahren zur Verfügung, das fortlaufend sowohl quantitativ als auch qualitativ angepasst, ausgebaut und erweitert wird. Dies lässt sich die Stadt einiges kosten und stellt - neben den hohen Investitionskosten - jährlich mehrere Millionen Euro für die **laufende Unterhaltung der Kinderbetreuungseinrichtungen** zur Verfügung. Allein in den letzten fünf Jahren sind die ordentlichen Aufwendungen für die Kinderbetreuungseinrichtungen von 6,3 Millionen Euro (2020) auf 8,7 Millionen Euro (2024) gestiegen (38,1 %).

Wie in allen anderen Städten und Gemeinden im Land, ist auch in Donaueschingen die Nachfrage an Betreuungsplätzen - vor allem bei der Betreuung der unter 3-Jährigen und der Ganztagsbetreuung - sehr groß und kann derzeit nicht abgedeckt werden. Durch die Einführung der zentralen Platzvergabe konnte die Warteliste erstmalig ermittelt und insgesamt der **Bedarf** und die Wünsche der Eltern besser analysiert und umgesetzt werden. Auch die Bedarfsplanung wurde auf völlig neue Beine gestellt.

Oberstes Ziel bleibt, die bestehende Warteliste schnellstmöglich abzubauen. Genau aus diesem Grund wurden im laufenden Jahr in den Einrichtungen verschiedene Änderungen der Betreuungsformen und Öffnungszeiten vorgenommen, mit externen Trägern verschiedene Angebote erörtert und mit Blick auf die Betreuung der unter 3-Jährigen die Erweiterung des Kindergartens in Pfohren um zwei Krippengruppen vorangetrieben. Vorausgesetzt, dass alles plangemäß verläuft, werden hier bereits im kommenden Herbst 20 Kinder einen Betreuungsplatz finden. Darüber hinaus werden wir auch 2024 daran arbeiten, den Bedarf zu ermitteln und neue Wege einschlagen.

Nachdem im laufenden Jahr alle städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen in Zusammenarbeit mit der Grauzone e.V. ein **Gewaltschutzkonzept** erarbeitet und fertiggestellt haben, gilt es im kommende Jahr, das **Leitbild für die städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen** zu aktualisieren und auf den neusten Stand zu bringen.

Der **Fachkräftemangel** insbesondere im pädagogischen Bereich hat mittlerweile auch Donaueschingen erreicht. Es wird immer schwieriger freie Stellen zu besetzen. Trotz großer Bemühungen